

Streitschlichter an der Albert-Einstein-Grundschule „Schulmediatorin zu sein, ist kein Oma-Job“



Die Schulmediatoren Wolfram Krems (v.l.), Franziska Berndt und Dagmar Helm haben in der Albert-Einstein-Grundschule ein eigenes Zimmer, in dem sie als überparteiliche Streitschlichter vertrauliche Einzelgespräche mit den Schülern führen. Foto: SiS

„Schulmediatorin zu sein, ist kein Oma-Job!“, sagt Dagmar Helm (72), während sie die Friedenskarten nach dem letzten Einzelgespräch mit zwei Schülern über ihre Beziehungsprobleme vom Tisch räumt. Zusammen mit ihren Kollegen Franziska Berndt (68) und Wolfram Krems (68) ist sie ehrenamtlich als Streitschlichterin an der Albert-Einstein-Grundschule in Morgenleite tätig. Sie stehen hier gemeinsam den rund 350 Schülern aus 14 Klassen bei der gewaltfreien Lösung ihrer Konflikte zur Seite, die von Ausgrenzungen über Beleidigungen bis hin zu Handgreiflichkeiten reichen. Die rüstigen Rentner sind für den gemeinnützigen Verein Seniorpartner in School (SiS) aktiv. In Chemnitz wirken insgesamt 20 Mitglieder als Schulmediatoren an neun Grundschulen. Sie alle verfügen

über eine fundierte Ausbildung, die vom Verein kostenlos angeboten wird. Damit sind die Streitschlichter für ihre anspruchsvolle und verantwortungsvolle Aufgabe gerüstet, die Wolfram Krems „als fordernd und fördernd“ zugleich beschreibt. Einmal in der Woche leihen er und seine Mitstreiterinnen den Schülern und Lehrern ihr Ohr. „Denn Zuhören ist bei der Lösung von Konflikten das A und O“, weiß Franziska Berndt zu berichten. „Ebenso wichtig sind Einfühlungsvermögen und Fingerspitzengefühl“, schiebt sie nach. „Und Flexibilität, denn die Bedingungen in der Grundschule ändern sich ständig.“ Franziska Berndt spricht aus Erfahrung. Seit drei Jahren ist das Trio in der Albert-Einstein-Grundschule präsent. „Wir sind hier angekommen und fühlen uns

angenommen“, beschreibt Dagmar Helm die Atmosphäre. Die Arbeit mache Spaß, sei aber kein Selbstläufer. Wichtig sei, auf Schüler und Lehrer zuzugehen und nicht auf diese zu warten. So haben sich die Schulmediatoren beispielsweise angeboten, die Schulbibliothek zu leiten oder Vorträge über Gefühle, Respekt und Wertschätzung in den Klassen zu halten. Auch bei Veranstaltungen, wie dem Aktionstag für eine Partnerschule in Nepal, sind sie mit von der Partie. „All dies schafft Aufmerksamkeit für uns und unser Anliegen“, unterstreicht Wolfram Krems.

Schülern und Lehrern zu helfen, ihre Konflikte friedlich zu lösen, ist für alle drei eine Herzensangelegenheit. „Es gibt nichts Schöneres, als nach der Beilegung eines Streits von den Schülern zur Belohnung in den Arm genommen zu werden“, sagt Dagmar Helm. Sie genießen es, auch im Ruhestand geistig gefordert zu sein und mit Gleichgesinnten ein tolles Team zu bilden.

Neuer Ausbildungskurs

Der Seniorpartner in School Landesverband Sachsen e. V. (SiS) sucht weitere Streitschlichter für Grundschulen in Chemnitz. Der Verein führt vom 5. März bis 12. April 2025 eine kostenlose Ausbildung zum Schulmediator durch. Das Angebot richtet sich an Senioren ab 55 Jahren. Nachrücker sind herzlich willkommen. Anmeldungen sind bei Herbert Hartmann telefonisch unter der Rufnummer 0152 25169472 oder per E-Mail an h-hartmann@t-online.de möglich.

Stefan Buscher,
SiS-Landesverband Sachsen

Ausstellung „Malerei trifft Wort“

Am 16. Januar wurde in der Albert-Einstein-Grundschule die Ausstellung „Malerei trifft Wort“ von einem kleinen Blasorchester der Marianne-Brandt-Oberschule feierlich eröffnet. Künstlerin Anke Arosa Kampe erzählte dabei von ihrer Tätigkeit und gab einen kleinen Einblick in ihre ausgestellten Arbeiten. Neben Malereien sieht man auch Mischtechniken oder Collagen. Bei rund der Hälfte der Arbeiten sind Wörter integriert, um die Aussage des Werkes zu unterstreichen. Manchmal arbeitet die Künstlerin ausschließlich mit

Texten und lässt so Bildwelten entstehen. Nach der Eröffnung ging es für die Schüler in einen anregenden Austausch. Es konnten Rätsel gelöst, Wörter in den Kunstwerken gesucht oder Memory gespielt werden. Wer Lust und Muße hatte, konnte sogar ein eigenes Kunstwerk entstehen lassen. Für Besucher ist die Ausstellung immer montags und mittwochs von 13 bis 14:30 Uhr geöffnet.

Text und Foto: Claudia Limbach,
Stellvertretende Schulleiterin



Künstlerin Anke Arosa Kampe stellt den Schülern ihre Arbeiten vor.